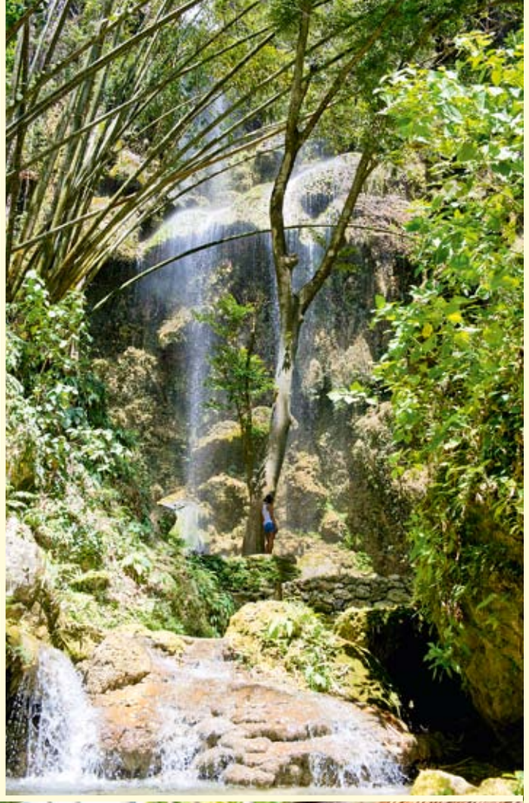
AUSZEIT VOR APO ISLAND

Der Taifun im Jahr 2013 brachte auf den **Philippinen** viel Ungemach. Dennoch ist das riesige Inselreich für einen Tauchurlaub nach wie vor eine gute Adresse. Wir suchten Top-Divespots und entspannte Atmosphäre. Und wurden fündig – bei einem Engländer auf **Negros**.

Text: Lutz Peter Kaubisch · Fotos: Tobias Zimmer



↑ → Grüne Oasen der Ruhe: Das Atmosphere Resort und der Casaroro-Wasserfall laden zum Relaxen ein.

↙ Fertig zum Abheben? Der Zwerg-Flügelrossfisch erinnert ein wenig an einen Drachen im XXS-Format.

↓ Mit geschärftem Blick: In den Meerestiefen vor Negros wimmelt es nur so von kleinen Kreaturen.

Ein für europäische Augen ungewöhnlicher Tiertransporter in Dumaguete City.

Der Tag bricht an, und wie an jedem Morgen steigt mit der Sonne der Lärmpegel in der »Stadt der Gelassenheit«. Europäer, unvertraut mit dem Klima und der philippinischen Lebensweise, fangen an zu schwitzen – auch vor Anspannung gegenüber dem Straßenverkehr. Es ist Markttag in Dumaguete City. 120.000 Menschen leben in der Hauptstadt der Insel Negros. Anscheinend sind ebenso viele Mopeds schon so früh auf Achse, nicht selten mit kompletten Familien und Gepäck beladen. Manchmal wird auch ein halb ausgewachsenes Schwein auf dem Sozius balanciert, rücklings und mit gefesselten Hufen. Ein erstaunlicher Anblick.

Wir sind auf der National Road unterwegs nach Dauin, ein paar Kilometer südlich. Gani, der uns fährt, wuchs hier auf. Hupend und kein bisschen nervös manövriert er durch den Lebensnerv der Insel.

Unser angesteuertes Reiseziel verspricht Entspannung und Abkühlung. Das Atmosphere Resort löse ein, was der Name verspreche, hatte man uns gesagt. Das Tauchen am Hausriff und weiter draußen um Apo Island sei einzigartig, vor allem in der Makrowelt.

Und dann, im Atmosphere Resort, treffen wir den Protagonisten unserer Reportage, der vom Tauchen lange keine Ahnung hatte. Matthew Holder machte zu Hause in England und international als Architekt Karriere. Der 38-Jährige boxte sich in der Heimat bis in die höchste Rugby-Division durch und wurde in der Fremde von einer Frau ausgeknockt, die aus derselben Gegend stammt wie er. Zufall oder Schicksal: Die Britin, Tauchbasis-Managerin in Asien, öffnete ihm die Augen für eine andere Sichtweise auf die Welt, vor allem die Natur. Zur Heirat gab's ein Buch, das die Mutter dem Sohn in die Hand drückte – mit dem Titel: »You need a live plan.« Es begründete den Masterplan für die Zukunft und die Moral hinter der Marketing-Strategie für das Lebenswerk der beiden: dem Atmosphere Resort auf Negros.

Soziale Verantwortung

Ein Viertel der 100 Millionen Filippinos leben bis heute in absoluter Armut. Matthew Holders Resort investiert außer in Umweltschutzprojekte vor allem in die Belange der Kinder, die nicht genug zu essen bekommen, von fehlender Schulbildung und Gesundheitsversorgung abgesehen. 30.000 Studenten leben in Dumaguete, und man kann sehen: Es geht aufwärts in der Stadt. Pensionäre aus Deutschland, Großbritannien, der Schweiz und Australien lassen sich auf Negros nieder. Den Armen hilft das wenig.

DER **RESORTBESITZER** HAT FÜR DIE **ARMEN** EINE **SOUP KITCHEN** GEGRÜNDET.

»Got to be fair«, sagt Matthew Holder. Gaby, seine Frau, und er haben eine Soup Kitchen gegründet, in Candauay, einem Dorf nahe der Stadt, das ein Taifun 2011 dem Erdboden gleichmachte. Wenn die Kinder aus der Ganztagsschule zum Mittagessen in die Suppenküche kommen, gibt's regelmäßig Fleisch im Topf: weiße Bohnen mit Reis und Schwein. Soziale Verantwortung ist auch das Motiv für ein Shareholder-Modell, mit dem das Atmosphere Resort Kapital bindet, um es karitativ zu investieren. Es kommt denen zugute, die im eigenen Land im Abseits leben.

Von Negros nach Apo Island

Negros ist ein Paradies, das sich unter Wasser fortsetzt. Apo Island ist ein Teil davon, und beim Atmosphere Resort hat man ein Auge darauf, dass das so bleibt. Wir sollen es uns am nächsten Morgen angucken, kündigt Matthew an. Mike und Windy, den niemand mehr beim eigentlichen Namen nennt, würden uns begleiten. Die beiden seien aus dem schweizerischen Bergland hinter Basel quasi zu ihm herabgestiegen und nun seine wichtigsten Leute in der Tauchbasis.

Der Blick zurück zum Festland am nächsten Morgen erfasst ein Panorama von malerischer Anmut und Weite. Die Vulkankegel der Cuernos de Negros erreichen 2000 Meter Höhe, ein überragender Anblick. Wir vergessen für den Moment das Ziel, zu dem die Victory, die 28-Meter-Banca, durch die Wellen stampft. Apo Island liegt ein paar Minuten voraus. Es bleibt Zeit für die Aussicht landeinwärts. Die bewaldeten Hänge des Vulkankomplexes fallen sanft zur Stadt und zum Meer hin ab. Sie bergen eine wildromantische Natur in sich, mit den Twin Lakes und dem Casaroro-Wasserfall darin. Es waren die Glut-Öfen unter der Erdkruste, die die Philippinen einst zu Archipelen mit mehr als 7100 Inseln formten; die Naturkräfte sind bis heute auf Negros spürbar. Seit dem »Großen Erdbeben« vor 120 Jahren lässt der Berg heiße Vulkangase entweichen. Er gilt als potenziell aktiv.

Tauchen für einen guten Zweck

Die wachsende Spannung an Deck des Tauchboots überträgt sich bis zu uns. »Tolle Natur, was«, nickt Windy Richtung Land. Dann zeigt er mit ausholender Geste übers Wasser: »Die West-Visayas«, sagt er. »Der Wahnsinn.« Die Inselgruppe bildet das Zentrum der Philippinen. »Briefing«, ruft Mike schließlich. Wir gehen zunächst bei Rock Point East ins Wasser.

Apo Island ist geografisch gesehen nicht mehr als ein kleiner Fleck in der Bohol-See, dem Meeresstreifen zwischen dem Pazifik im Osten und der Sulu-See im Westen. Dieser Fleck zählt zu den Top-Tauchplätzen in der Welt und nimmt nun Konturen an. Fregattvögel begleiten uns. Die eleganten Segelflieger sind räuberische Jäger; ein bisschen fällt immer ab, wenn die Fischer vom Eiland aufs Meer hinausfahren, mit einfachen Reusen und Leinen ausgerüstet. Dynamitfischerei, Cyanid und Netze sind Geschichte, seit an der Siliman University in Dumaguete vor 20 Jahren ein nationales Biosphären-Schutzprogramm begründet wurde. Ein Teil des Meeresgebietes im Südosten der Insel wurde als Non-Fishing-Zone ausgewiesen. Ein Anfang. Im Gegenzug erhalten die Bewohner von Apo Island rund Dreiviertel des Eintrittsgeldes, das die Resorts für das Tauchen abrechnen. Es reicht für neue Wassertanks, Stromgeneratoren und das Boot der Küstenwache. Der Rest wird für die Projekte der Umweltschutzvereinigung reserviert.

Wie im Aquarium

Apo Island bietet knapp ein Dutzend Tauchplätze. Rock Point wird durch eine Felsformation markiert – es gibt milde Strömungsverhältnisse, so dass sich auch weniger geübte Taucher in Ruhe umgucken können. Wir stoppen in zehn Meter Tiefe. Myriaden von Riff- und Fahnenbarschen sind die Statisten für ein Naturschauspiel, zu dem die Korallen die Kulisse bilden. Ein Schwarm Großaugenmakrelen wiegt sich vor uns in der Strömung, verlangt Aufmerksamkeit, bis gestreifte Korallenwächter dazwischentanzen und im geschlossenen Riffdach verschwin- ›

↑ → Kuriose Gesellen: Mantis Shrimp und Haariger Anglerfisch (rechts) sind in den Riffen zuhause.

↙ Ein Königreich für Makrofotografen! Hier kaum einen Zentimeter große Tiger Shrimps vor Apo Island.

↓ Fragil: Eine Fadenschnecke, zart wie marmoriertes Seidenpapier, schwebt elegant durch die Bohol-See.

Attraktion für Touristen: Junge Walhaie werden von den Einheimischen vor der Insel Tanawan mit Krill angefüttert.

den. Die Hart- und Weichkorallen überziehen es wie ein Regenwald – mit Lichtungen, in denen das Sonnenlicht metergroße Gorgonien durchflutet.

Mike und Fotograf Tobias sind inzwischen in die Makrowelt abgetaucht. Sie haben zwei Tiger Shrimps entdeckt. Die Tiere messen kaum einen Zentimeter. Mike kennt jeden Winkel des Riffs, und am Ende des Tauchgangs sind Großeinstellungen von kleinsten Korallenbewohnern im Kasten: Harlekin-Geisterpfeifenfische, Hohlkreuzgarnelen, Orang-Utan-Krabben. Die Biodiversität in dieser Region der Welt ist einzigartig und zieht auch Meeresbiologen immer wieder in den Bann.

Makrofans flippen aus

Katipanan liegt an der Ostseite von Apo Island und ist die nächste Einstiegsstelle. Wir gleiten mit der leichten Strömung über das Riffdach und einen Weichkorallengarten, der sich anscheinend grenzenlos ausdehnt. Eine Seekobra schlängelt sich zur Oberfläche, harmlos, wenn man den Respekt bewahrt. Die grüne Meeresschildkröte kann sich mit mehr als einem Meter Panzerlänge Gelassenheit leisten. Wenig später ist die Schildkröte auch schon vergessen. Toby schwebt zu einer knapp zwei Zentimeter kleinen Blauspitzen-Fadenschnecke, Gattung *Trinchesia yamasui*. Abgelichtet wird auch die Pracht-Sternschnecke *Aplysia parvula*. »Makrofans flippen bei uns regelmäßig aus«, hatte Windy angekündigt. Ich orientiere mich lieber an einem Mantis Shrimp. Der Fangschreckenkrebs mag an die 20 Zentimeter lang sein -

SOZIALE VERANTWORTUNG IST EIN BESTANDTEIL VON MATTHEWS MASTERPLAN.

mit kräftigen Krallen und großen Panorama-Augen, die überall hin gleichzeitig gucken.

Ambitioniertes Projekt

Für Resortchef Matthew Holder sind unsere Erlebnisse nach fünf Jahren Basisleben nichts Neues mehr. Die Freiluftbar neben dem Hotelpool ist das Kommunikationszentrum seines Resorts. Dort treffen wir ihn am Abend, um mehr über sein Pionier-Projekt zu hören. Die Flutlichter in den Palmen tauchen den Garten und die 14 Doppelzimmer-Suiten, acht Apartments, vier Penthäuser und das im balinesischen Stil gebaute Spa-Zentrum in stimmungsvolles Licht. Während die ersten Gäste im Restaurant die Speisekarte studieren, gibt es im benachbarten Tauchcenter die letzten Anweisungen für den Dämmerungstauchgang. Mit etwas Glück sollen dabei Mandarinfische bei der Paarung zu beobachten sein. Im Kameraraum nebenan werden Objekte montiert; auch an den PC-Plätzen herrscht Betrieb. Windy und Mike gesellen sich zu uns. Matthews Handy klingelt. Er entschuldigt sich für einen Moment.

Die beiden Angestellten nutzen die Abwesenheit ihres Chefs zum Rundumlob. »Wisst Ihr«, sagen sie: »Matthews Resort ist auch bei den 90 Locals, die hier arbeiten, sehr beliebt. Immer mehr Einheimische fragen nach einem Job. Er zahlt besser, gibt den Leuten eine Daueranstellung und mehr Urlaub als anderswo. Gaby und er ziehen das nicht auf dem Rücken der anderen durch.« Deshalb fühlten auch sie sich inzwischen zu Hause in Dumaguete und im Resort. Außerdem gebe es noch viel zu entdecken, zum Beispiel das Whaleshark watching vor der Nachbarinsel Cebu bei Tanawan. Die beiden nicken bedächtig. Wir waren schon mit Vida drüben, der Event-Managerin im Atmosphere Resort. Die jugendlichen Walhaie werden von den Einheimischen mit Krill angefüttert,100 Meter vom Ufer entfernt – ein Highlight für Touristen, die auf den Auslöser drücken und vielleicht auch mal anfassen dürfen.

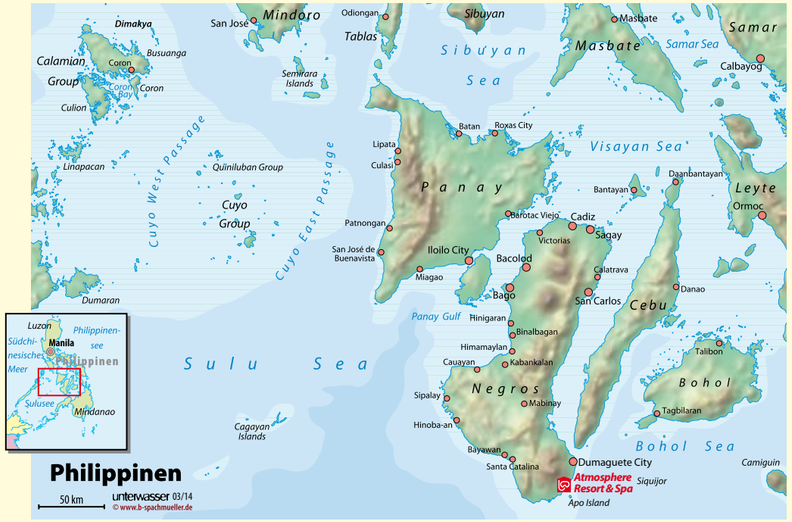
Da kommt Matthew zurück. »Walhaie? Wo?«, fragt er in gespielter Aufregung. Gelächter. Der Barkeeper zapft fünf Bier, und wir lauschen Matthews Geschichte, die in Scarborough, im Nordosten Englands, an der Nordseeküste, beginnt, »wo die Mutter Lehrerin war, und meine Frau mal deren Schülerin, ohne dass ich je von ihr wusste. Und jetzt sind wir hier. Kaum zu glauben!« ■ ›

↑ Gemütliches Heim auf Zeit: Die komfortablen Ferienbungalows im Atmosphere Resort auf Negros.

↙ Verantwortungsvoller Resortchef: Der Engländer Matthew Holder engagiert sich auch sozial.

↓ → Nicht selbstverständlich: Schulbildung, Gesundheitsversorgung und genug zu essen.

Bizarre Baiser? Keineswegs, sondern weiße Schaukelfische. Reglos sitzen sie im Riff und warten auf Beute.



› **Negros** ist die größte der zu den Philippinen gehörenden Visayas-Inseln und die drittgrößte Insel des gesamten Archipels. Die Insel ist 13.328 Quadratkilometer groß. Die wichtigsten Städte der Insel sind Bacolod City im Norden, Kabankalan City im Westen und Dumaguete City im Südosten.

› **Anreise:** z. B. von Frankfurt über Manila oder Singapur mit Weiterflug (Philippine Airlines/ Cebu Pacific) nach Dumaguete auf der Insel Negros. Je nach Flugzeit ist in Manila eine Übernachtung einzuplanen. Die Fahrtzeit von Dumaguete bis zum Resort dauert zirka 30 Minuten (Abholservice). Alternativ steuern Cebu Pacific und Silk Air die Nachbarinsel Cebu an. Vorteil: Die Flugzeit von dort nach Dumeguete (zurzeit montags, mittwochs und freitags) beträgt nur 40 Minuten. Man kann auch mit der Fähre nach Negros übersetzen. Die Autofahrt dorthin und bis zum Resort dauert einige Stunden; sie bietet dafür einen ersten intensiven Eindruck von Land und Leuten.

› **Einreise:** Wer auf die Philippinen reist, benötigt einen Reisepass mit mindestens noch sechsmonatiger Gültigkeitsdauer ab Datum der Ausreise. Der Aufenthalt ist bis zu 21 Tagen visumfrei. Die Flughafengebühr beträgt zurzeit rund 750 Pesos.

› **Das Resort:** Das luxuriöse Atmosphere Resort & Spa liegt im Südosten von Negros am Rande der Küstenstadt Dauin. Es bietet 14 Suite-Doppelzimmer, acht Apartments, vier Penthäuser, Strand-Restaurant und Bar, Pool, Kinderbetreuung und -pool, Spa und Yoga. Die in Doppelbungalows untergebrachten Suiten sind die Standardunterkünfte des Resorts. Sie sind jeweils 75 Quadratmeter groß und mit privater Terrasse sowie einem nach balinesischem Vorbild gestalteten, offenen Badezimmer mit Regendusche und Badewanne ausgestattet. Die exklusivste Ausstattung bieten die Penthaus-Wohnungen mit 205 Quadratmetern Wohnfläche, aufgeteilt in zwei Schlafzimmer, zwei Bäder sowie ein großzügiges Wohn- und Esszimmer mit voll ausgestatteter offener Küche.

› **Tauchen:** Das PADI 5 Star Instructor Development Center des Atmosphere Resorts steht unter schweizerischer Leitung (deutschsprachig). Die Basis ist das Herzstück der Anlage – mit viel Platz und Stauraum, Multimedia-Bereich, einem separaten Video- und Fotocenter sowie Briefing-Raum und Tauchshop. Sitzgelegenheiten zum Chillen und kostenfreies WLAN komplettieren das Angebot. Nitrox inklusive Analysestation steht ebenfalls zur Verfügung. Die Basis bietet die gesamte Palette an PADI-Kursen.

› **Gesundheit:** Impfungen sind nicht vorgeschrieben. Es empfiehlt sich ein Impfschutz gegen Diphtherie, Hepatitis A und Tetanus. Dengue-Fieber und Malaria sind ein Thema. Deshalb empfiehlt es sich, entsprechende Vorsorge zu treffen: langärmelige, helle Kleidung tragen und Mückenschutzmittel verwenden.

› **Infos & Buchung:** Wirodive Tauch- und Erlebnisreisen, www.wirodive.com

Preisbeispiel: 8 Tage/7 Nächte inkl. Frühstück, Transfer, Trinkwasser, WLAN und 11 Tauchgänge inkl. Flasche, Blei, Nitrox, Boot und Guide, ein Tagesausflug nach Apo Island ab/bis Dumaguete: 825 Euro p. P. im Doppelzimmer (Specialangebot buchbar bis 28.02.2014) zuzüglich Flug.

NAUTILUS TAUCHREISEN
Dein Buddy beim Tauchen
Erster Tauchreiseveranstalter Europas

Cuba - Maria la Gorda
Maria la Gorda ab € 1.432,-*

DZ mit HP und 20 Tauchgänge

Bali - Tulamben
Tauch Terminal ab € 1.373,-*

DZ mit ÜF und 12 Tauchgängen

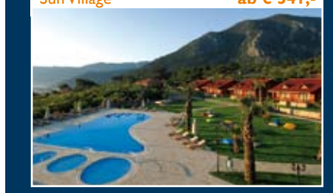
Niederl. Karibik - Saba
Scouts Place ab € 1.589,-*

DZ mit ÜF und 16 Tauchgängen

*Inkl. Flug ab Deutschland, 2 Wochen Hotel, alle Transfers, Verpflegung, Tauchen

Alle Preise zzgl. Flugsteuern

Türkei - Adrasan
Sun Village ab € 541,-



Inkl. 1 Woche Hotel im DZ mit Frühstück, alle Transfers, 10 Tauchgänge

Mehr Informationen:
0 81 43 / 93 10-0
info@nautilus-tauchreisen.de
www.nautilus-tauchreisen.de